

Adipositaszentrum

Sprecher: Dr. med. Christian Krautz
Sprecherin: Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf



**Universitätsklinikum
Erlangen**



Das Universitätsklinikum Erlangen umfasst mit seinen 50 Kliniken, selbstständigen Abteilungen und Instituten alle Bereiche der modernen Medizin. Die Gebäude des Uni-Klinikums liegen überwiegend zentral am Schlossgarten und beherbergen mehr als 1.300 Betten. Krankenversorgung, Forschung und Lehre sind auf modernstem Niveau miteinander verknüpft. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in vielen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Umfassende Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung. Dafür engagieren sich über 7.700 Beschäftigte in fachübergreifenden Teams. Alle vereint ein gemeinsames Ziel: Leiden zu lindern und Krankheiten zu heilen.





Dr. med. Christian Krautz
Sprecher Adipositaszentrum



Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf
Sprecherin Adipositaszentrum



Doris Wansch, Koordinatorin
des Adipositaszentrums
Tel.: 09131 85-35879

Was ist Adipositas?

Adipositas ist definiert als krankhafte Zunahme des Körperfetts mit der möglichen Folge von gesundheitlichen Einschränkungen. Zur Klassifizierung des Übergewichts kommt der **Body Mass Index (BMI)** zum Einsatz. Bei der Berechnung werden das Körpergewicht und die Körpergröße berücksichtigt.

$$\text{BMI} = \frac{\text{Gewicht in kg}}{(\text{Größe in m})^2}$$

Einteilung der Adipositas	
Adipositas	BMI
Grad I	30 – 34,9 kg/m ²
Grad II	35 – 39,9 kg/m ²
Grad III	> = 40 kg/m ²

Adipositas-Informationsabende

Regelmäßig bieten wir im Internistischen Zentrum des Uni-Klinikums Erlangen Informationsabende für Betroffene an. In diesem Rahmen klärt Sie unser Team aus Fachkräften der Chirurgie, Ernährungswissenschaft und Pflege Sie über konservative und chirurgische Therapieoptionen bei Adipositas auf.

Selbsthilfegruppe Adipositas Erlangen

Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es ein Treffen zum Erfahrungsaustausch bei starkem Übergewicht und zur Unterstützung bei der Gewichtsreduktion.

Inhalte des Treffens sind unter anderem:

- Erfahrungsberichte von Erkrankten, die im Zusammenhang mit Adipositas operiert wurden
- prä- und postoperative Begleitung

Kontakt

Roland Denner

Tel.: 0177 4763935

roland.denner@gmx.de

Stefanie Morawietz

Tel.: 0176 24869790

stefanie.morawietz@gmx.de

Therapeutische Maßnahmen bei Adipositas

Die drei Säulen der konservativen (nicht-operativen) Therapie bei Adipositas:

- Ernährungstherapie
- Bewegungstherapie
- Verhaltenstherapie



Ernährungs- und Bewegungstherapie

Im Hector-Center für Ernährung, Bewegung und Sport werden Sie von einem spezialisierten Team aus den Bereichen Ernährungsmedizin, Ernährungswissenschaft, Physiotherapie, Sportwissenschaft und Ernährungsberatung umfassend und kompetent betreut.

Ernährungstherapie

- individuelle ernährungsmedizinische Beratung
- qualitative und quantitative Ernährungsanalyse
- Erfassung des Ernährungsverhaltens, der Nahrungszufuhr und der aufgenommenen Mengen an Energie und Nährstoffen

Diagnostik

- Messung der Körperzusammensetzung
- Spiroergometrie (Messung der Herz-Kreislaufleistungsfähigkeit)
- Messung der Muskelkraft



Bewegungs- und Sporttherapie

Die Bewegungs- und Sportprogramme erfolgen unter Anleitung und Betreuung eines erfahrenen sportwissenschaftlichen und physiotherapeutischen Teams sowie unter ärztlicher Aufsicht. Dabei profitieren Sie von innovativen Trainingsmethoden zur Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit und Muskelkraft.

Psychosomatische Diagnostik und Behandlung: Verhaltenstherapie

Adipositas kann neben anderen Ursachen auch als Folge eines mangelhaften Stress- und Problembewältigungsmanagements auftreten, indem die Nahrungszufuhr beispielsweise eine kompensatorische Funktion einnimmt. In diesen Fällen ist das Erlernen eines veränderten Essverhaltens für eine langfristige Gewichtsreduktion unabdingbar. Darüber hinaus ist der Leidensdruck durch die Erkrankung für viele Betroffene so hoch, dass Adipositas einen erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität und die psychische Befindlichkeit nehmen kann.

Psychosomatische Behandlung

Liegt eine behandlungsbedürftige psychosomatische Erkrankung vor, so können entweder eine ambulante Behandlung, ein tagesklinischer oder ein stationärer Aufenthalt in unserer Psychosomatik sinnvoll sein. Während der Behandlung kommen beispielsweise Entspannungsverfahren, Problembewältigungstraining und das Erlernen eines veränderten Essverhaltens zum Einsatz. Bei bestimmten psychischen Störungen sollte ein geplanter adipositaschirurgischer Eingriff erst nach erfolgreicher Behandlung durchgeführt werden. Ebenso wichtig ist es, dass Betroffene auch nach einer möglichen adipositaschirurgischen Maßnahme eine Kontaktperson für ihre etwaigen psychischen Belastungsfaktoren haben. Im Rahmen der Nachsorge können Sie sich bei Bedarf erneut in der psychosomatischen Ambulanz vorstellen.



Welche endoskopische und operative Verfahren bieten wir an?

Endoskopische Maßnahmen

■ Magenballon

Zur Unterstützung der Gewichtsabnahme oder im Rahmen eines Stufenverfahrens bewirkt der Magenballon aus weichem Silikon eine Verkleinerung der Portionsgrößen, da ein Sättigungsgefühl schneller erreicht wird. Er verbleibt maximal sechs Monate im Magen.



ORBERA365™-Magenballon

■ Overstitch-Verfahren (endoskopische Revision einer Bypass-Situation bei Dumping)

Das Overstitch-Verfahren ist ein minimal-invasiver Eingriff zur Verkleinerung des Restmagenausgangs bei entsprechenden Beschwerden.

Operative Maßnahmen

■ Magenband (Gastric Banding)

Ein Magenband ist ein weitenregulierbarer Ring aus Silikon, der um den Magen gelegt wird, so dass ein Vormagen von ca. 15 ml Fassungsvermögen entsteht. Sobald der Vormagen nach der Nahrungsaufnahme gefüllt ist, tritt ein Sättigungsgefühl ein.

■ Schlauchmagen (Gastric Sleeve)

Bei dieser rein restriktiven Methode wird der größte Teil des Magens entfernt, sodass ein schlauchförmiger Restmagen (Sleeve) bestehen bleibt. So wird die Menge der Nahrungszufuhr eingeschränkt.



■ Magenbypass (Gastric Bypass)

Beim Magenbypass handelt es sich um eine Kombination aus einer restriktiven und einer malabsorptiven Operationsmethode. Es wird dabei sowohl die Aufnahme der Nahrungsmenge in den Magen als auch die Nahrungsaufnahme durch die Darmzellen in den Körper eingeschränkt.

■ Umwandlungsoperation im Rahmen der Stufentherapie

Um die Operationsrisiken bei Hochrisiko-erkrankten zu verringern, kann die Anwendung eines Stufenverfahrens sinnvoll sein:

1. Magenband
2. Schlauchmagen
3. Magenbypass



Magenband
(regulierbar)

Schlauchmagen
(laparoskopisch)

Magenbypass
(laparoskopisch)

Adipositas-Sprechstunde

Wie geht es weiter?

Wird nach sechs bis zwölf Monaten durch konservative Therapiemaßnahmen kein ausreichender Gewichtsverlust erreicht, ist bei Menschen mit einem BMI > 40 kg/m² oder > 35 kg/m² mit entsprechenden Begleiterkrankungen ein chirurgischer Eingriff empfehlenswert.

Interdisziplinäres Adipositasboard

Kommt für Sie ein operativer Eingriff infrage, vereinbaren wir mit Ihnen nach der Teilnahme an unserem Informationsabend für Betroffene

ein Erstgespräch in der Adipositas-Sprechstunde. Dieses umfasst neben einem ernährungstherapeutischen Gespräch insbesondere auch die Vorstellung bei unserem chirurgischen Team. In regelmäßig stattfindenden Konferenzen des Adipositasboards werden anschließend das weitere Vorgehen sowie das geeignete Verfahren für jeden einzelnen individuell in dem wissenschaftlichen Kompetenzteam entschieden.

Termine

Unsere Adipositas-Sprechstunde findet jeden **Dienstag** von **13.00** bis **16.00 Uhr** statt.

Lebenslange Nachsorge

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird auch postoperativ engmaschig im Rahmen der Adipositas-Sprechstunde fortgesetzt. Als Patient/Patientin empfehlen wir Ihnen, regelmäßig Nachsorgetermine wahrzunehmen, welche je nach durchgeführter Operation und Zeitpunkt der Nachsorge von unserem interdisziplinären Team aus der Chirurgie, Psychologie, Pflege und Ernährungswissenschaften begleitet werden.

Ebenfalls werden bei der Nachsorge regelmäßige Blutkontrollen durchgeführt, um einer möglichen Unterversorgung mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen frühzeitig entgegenzuwirken. Weitere Inhalte bilden die Erfassung Ihres Ernährungsverhaltens, eine persönliche Beratung sowie die ärztliche Betreuung bei entsprechenden Beschwerden.



Moustafa Elshafei, Leiter Adipositaschirurgie,
im Gespräch mit einer Patientin



So finden Sie uns

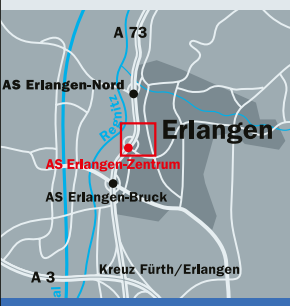


Mit dem Auto

Folgen Sie von der A73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt Kurzzeit- und Tagesparkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.

Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 900 m vom Adipositaszentrum entfernt. Sie finden uns im Chirurgischen Zentrum (Funktionsgebäude) des Uni-Klinikums Erlangen, Krankenhausstr. 12 (Eingang Maximiliansplatz, ambulante Anmeldung im EG).



Notfälle

Adipositaspatientinnen und -patienten
können sich in Notfällen nach einer
Operation jederzeit melden unter
Tel.: 09131 85-33260

Adipositaszentrum

Sprecher: Dr. med. Christian Krautz

Sprecherin: Prof. Dr. med. Yurdagül Zopf

Krankenhausstr. 12 (Chirurgisches Zentrum), 91054 Erlangen
www.adipositaszentrum.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-35879

Fax: 09131 85-35880

adipositaszentrum@uk-erlangen.de